

Die Kirschessigfliege im Weinbau

Mit der **combi-protec®** Ködertechnologie steht ein einfaches und wirksames Bekämpfungsverfahren mit hervorragendem Rückstandsverhalten zur Verfügung. **combi-protec®** beschleunigt durch seine Zusammensetzung als Fraßköder die Aufnahme der kombinierten Insektizide und verstärkt deren Wirkung. Mit den im Weinbau zur Verfügung stehenden Wirkstoffen Acetamiprid, Spinosad und Cyantraniliprole, kann die Aufwandmenge je Hektar auf unter 10% der üblichen Insektizidmenge reduziert werden. Die Fliegen verenden deutlich schneller als im herkömmlichen Sprühverfahren. Neben Kirschessigfliegen und normalen Essigliegen, besteht eine Wirkung auf den gemeinen Ohrwurm und verschiedene Wanzenarten.

combi-protec® wird mit nur 20 Liter Spritzbrühe je Hektar in jeder zweiten Fahrgasse ausgebracht. Der Zeitaufwand gegenüber dem Sprühverfahren lässt sich so um über 50% reduzieren. Eine vollflächige Benetzung der Laubwand ist nicht notwendig!

Mitteempfehlung für das Köderverfahren in Kelter- und Tafeltrauben:

Indikation	Insektizid	Aufwand / ha	combi-protec®
Drosophila Arten	Spintor® SC*	5 ml in 20 L Spritzbrühe	1 Liter/ ha
Drosophila Arten	Mospilan® SG	25 g in 20 L Spritzbrühe	1 Liter/ ha
Drosophila Arten	Minecto One®	12,5 g in 20 L Spritzbrühe	1 Liter/ ha
Kirschessigfliege	Exirel®	33,3 ml in 20 L Spritzbrühe	1 Liter/ ha



Anwendungsempfehlungen:

Eine frühzeitige Behandlung anfälliger Sorten bei Reifebeginn, nachdem erste Eiablagen in gefährdeten Gebieten festgestellt wurden, erzielt den nachhaltigsten Bekämpfungserfolg. Befallsstellen mit starker Lockwirkung auf die Kirschessigfliege und damit verbunden ansteigende Fliegenzahlen, können so vermieden werden.

Die Anwendungen mit **combi-protec®** sind bevorzugt am Spätnachmittag, im Abstand von 5- 6 Tagen, auf trockenes Blatt durchzuführen. In sehr kleinen Parzellen sind kürzere Spritzintervalle einzuplanen. Um der sehr kritischen Phase während Niederschlägen vorzubeugen, wird bei starkem Druck durch die Kirschessigfliege, zu einer Behandlung 48- 24 h vor dem Regen angeraten.

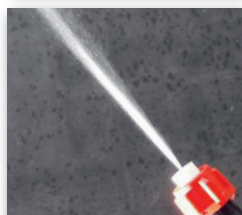


Anwendungstechnik:

Die Anwendung wird als Köderbehandlung empfohlen. Die Tröpfchen sollten in die Traubenzone und direkt angrenzende Laubwand (30 cm) ausgebracht werden. Die Behandlung einer Seite ist ausreichend. Bis zu vier Reihen können mit einer Durchfahrt behandelt werden. Dazu werden zwei Vollstrahl- und zwei Injektordüsen je Sprüherseite empfohlen.

Düsenempfehlung für Sprühgeräte oder ATV:

- Injektordüsen IDK 120-01/ Airmix 110-01 (Bild oben)
- Vollstrahl mit ATR 80 modifiziert (0,6 mm Distanz im Düsenkörper) für Vier- Reihen Applikation in Kombination mit Injektordüsen in der Fahrgasse (Bild unten)



www.combi-protec.com

